

Laboralchemie und Seelenalchemie

Zwei alchemistische Wege, zwei Traditionen, ein gemeinsames Ziel | Markus Ruppert

Als ich im Rahmen eines Kinesiologieseminars vor rund zehn Jahren das erste Mal mit den spagyrischen Tinkturen des Laboratoriums SOLUNA in Berührung kam, überkam mich ein seltsames Gefühl und irgendwie lag „Magie“ in der Luft. Die gleiche Magie spürte ich bei den körperlichen Sensationen im Qigong, doch wusste ich diese Gefühle nicht einzuordnen. Ich muss dazu sagen, dass ich als ehemaliger Unternehmensberater im Bankenumfeld sehr bodenständig bin und Esoterik zum damaligen Zeitpunkt nicht Bestandteil meiner Welt war. Die Wirkung der spagyrischen Arzneimittel hat mich schnell beeindruckt. Auch wenn ich nicht verstanden habe, was hinter der Spagyrik steckt, war die Mittelauswahl leicht verständlich und die Therapiekonzepte schnell in der Praxis umsetzbar.

Die erste Frage, die sich aufdrängt, ist natürlich, was ist Spagyrik überhaupt? Etymologisch stammt das Wort aus dem Griechischen und setzt sich aus den Begriffen „spa ein“ = trennen und „a geirein“ = verbinden zusammen. Spagyrik ist ein alchemistischer Prozess, in dem eine Rezeptur diese beiden Prozessschritte durchläuft. Doch wozu der Aufwand?

Der Alchemist erforscht das von einer Gottheit bewirkte allumfassende Universum. In seinem Streben nach Vervollkommenheit will er seinem Ursprung (dem All-Geist) näher kommen und ganz darin aufgehen. In der Veredelung des unedlen irdischen Grobstoffes (Materie) und Feinstoffes (Seele) sucht der Alchemist die Heilung, d. h. Wiederganzwerdung. Die Alchemie weist also einen chemisch technischen (Laboralchemie) und einen spirituellen Aspekt (Seelenalchemie) auf, die beide eng miteinander verbunden sind. Der Weg der Erkenntnis wird in der exoterischen Alchemie in der Veredelung der Metalle begangen. Die Erlangung des „Steins der Weisen“, sowie die Wandlung von Blei zu Gold sind die bekannten materiellen Ziele. Auf spiritueller Ebene will der Alchemist die Transmutation der Seele erlangen. [1]

Die esoterische oder innere Alchemie der östlichen Traditionen, wie sie im Qigong

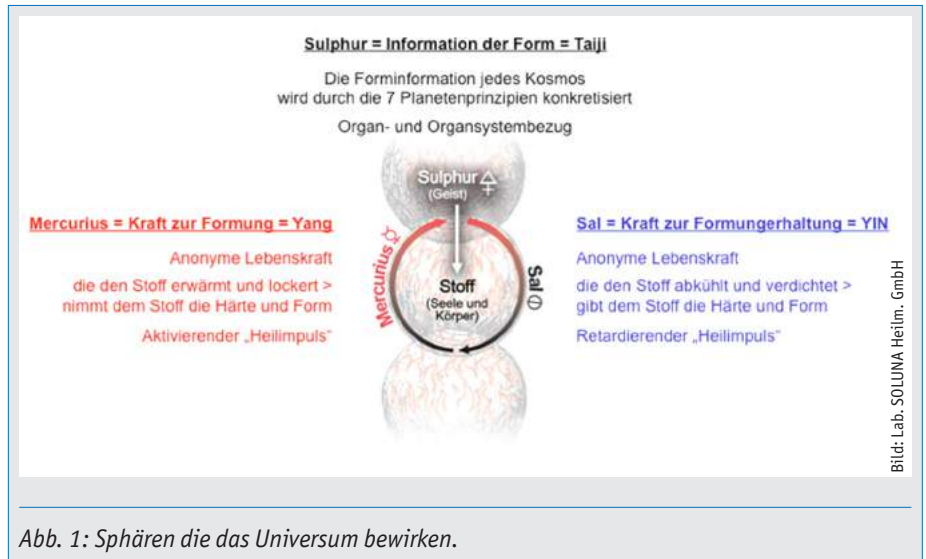


Abb. 1: Sphären die das Universum bewirken.

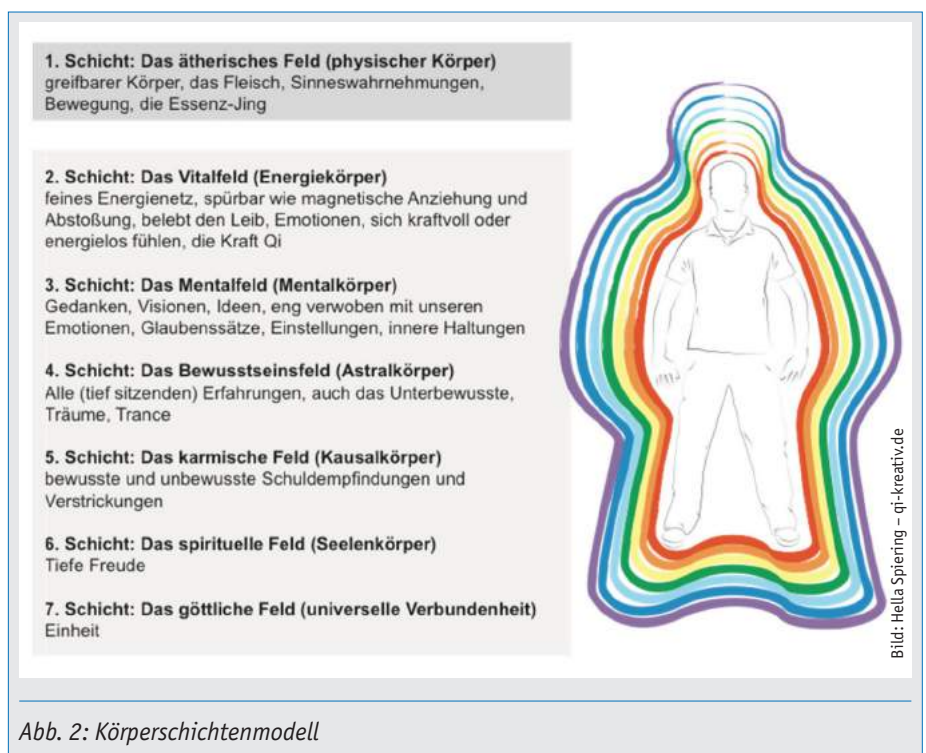


Abb. 2: Körperschichtenmodell

praktiziert wird, ist stark geprägt vom Daoismus. Qigong verwendet die Innenschau, um den „Stein der Weisen“ zu erreichen. Die alchemistischen „Rezepturbestandteile“ sind die drei Schätze (San Bao). Sie sind ein zentraler Aspekt des Daoismus, der Chinesischen Medizin wie auch der Praktiken der inneren Alchemie (NeiDan). Den Menschen betreffend werden diese drei elementaren Kräfte Essenz-Jing, Vitalkraft-Qi und Geist-

Shen verfeinert, um seinen inneren Frieden zu finden, den Körper zu heilen und das Leben zu verlängern:

- *lianjing huaqi*: Veredelung von Essenz in Atmung
- *lianqi huashen*: Veredelung von Atem in Geist
- *lianshen huanxu*: Veredelung von Geist und zurückkehren in die Leere

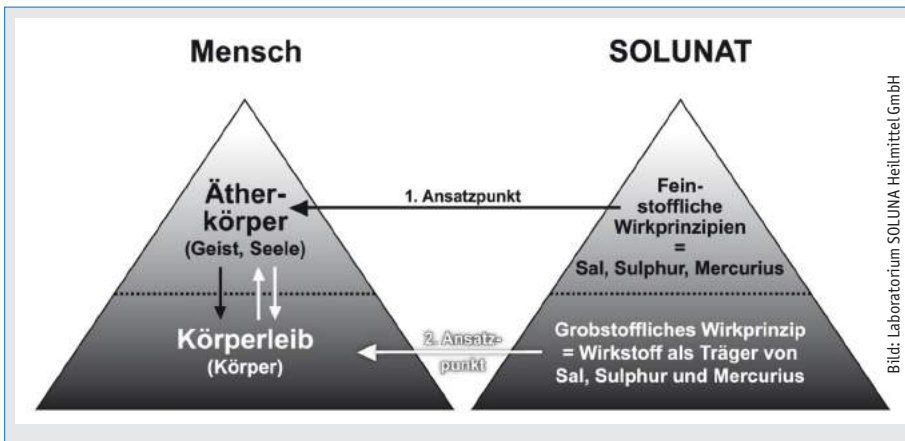


Abb. 3: Wirkebenen der SOLUNATE

Seelenalchemie und Laboralchemie sind aneinander gebunden und selbst zwei Pole einer dualen Welt. Kein Teilaspekt kommt ohne den anderen aus, sie vervollkommen sich gegenseitig. So ist das SOLUNA Heilmittelsystem (Laboralchemie) die lunar stoffliche Ausprägung der solar geistigen Einweihung (Seelenalchemie) des Alchemisten Alexander von Bernus. In der inneren Alchemie drückt sich die solar geistige Praktik (Seelenalchemie) in den lunar körperlichen Praktiken des Qigong Übens (Laboralchemie) aus.

Die zugrunde liegende Weltanschauung beider alchemistischen Wege ist verblüffend ähnlich. Sowohl Daoismus als auch die westliche Alchemie beschreiben, dass die Welt dualistisch aufgebaut ist. Die beiden elementaren Kräfte Yang / Mercurius und Yin / Sal erzeugen das energetische Feld, in dem wir leben (Abbildung 1).

„Das Dao erzeugt das Eine, das Eine erzeugt die Zwei, die Zwei erzeugt die Drei, die Drei erzeugt die zehntausend Dinge. Sie wenden sich ab vom Yin und umfassen das Yang, durch das hervorquellende Qi in der Mitte entsteht Harmonie.“ Daodejing, Kapitel 42

Die Berührung von Himmel (Yang) und Erde (Yin) bringt den Mensch (Qi) hervor.

Die „zehntausend Dinge“ sind nur auf der dichtesten Ebene grobstofflich zu verstehen, wie es der Materialismus lehrt. Die Quantenphysik schließt die Lücken, die die Physik bisher offen ließ, und nähert sich dem traditionellen Bild wieder an. Alle Erscheinungen sind Ausdrucksformen einer in-form-ierten Energie. Auch Materie lässt sich als eine informierte Schwingung verstehen. Der menschliche Körper ist als be-seelter Leib zu verstehen. Der grobstoffliche

Körper wird vom feinstofflichen Ätherleib durchdrungen. In der daoistischen Anschauung wird der Ätherleib in weitere Schichten unterteilt (Abbildung 2). Sowohl die Seelenalchemie als auch die spagyrischen Heilmittel des Laboratoriums SOLUNA greifen auf beiden Ebenen an (Abbildung 3).

Der spagyrische Prozess vollzieht das Schaffen der Natur nach. Durch die beiden elementaren Kräfte Mercurius / Yang und Sal / Yin drücken sich alle Erscheinungen aus. Sie zeigen sich sowohl im Makrokosmos (Tag / Nacht, Hell / Dunkel, Wachstum / Untergang etc.) als auch im Mikrokosmos Mensch (Diastole / Systole, Peristaltik, cranio-sakraler Rhythmus, Ein- / Ausatmung etc.).

„In der Ausdehnungsphase wird die Bindung des Geistigen an das Stoffliche gelockert. Der an den gelockerten bzw. ‚geschmolzenen‘ Stoff gebundene Geist wird so vom Allgeist geläutert und damit erhöht. Im Verlauf der Ausdehnungsphase wird gleichsam der ‚gute‘ vom ‚schlechten‘ Geist getrennt.

In der folgenden Verdichtungsphase wird die Bindung des erhöhten Geistes an das Stoffliche wieder gefestigt. [...]

Im Verlauf der Verdichtungsphase bewirkt der ‚gute‘ Geist die Transmutation des Stofflichen zum ‚Guten.‘“ [2]

Die Ausdehnungs- und die Verdichtungsphase sind die spagyrischen Bewegungen, die alles Leben beschreiben. Werden diese anonymen Kräfte in Einklang gebracht und rhythmisch verfolgt, so kann der Grobstoff zum ‚Guten‘ transmutieren (heilen, wieder ganz werden) und der Feinstoff zu seinem Ursprung zurückkehren (lianshen huanxu: Veredelung von Geist und in die Leere zu-

rückkehren). Alles Leben pulsiert und dieser rhythmische Lebenspuls treibt die Entwicklung jedes Kosmos (Mensch, Tier, Pflanze etc.) evolutionär zu seiner Vollkommenheit voran.

Rhythmisierung ist Heilung

Fällt ein System aus seinem Rhythmus, so entsteht als Korrektur Krankheit. Die Natur beschreitet hier jedoch keine kausalen Wege, so wie es sich die Schulmedizin der heutigen Zeit wünschen würde. Die heutige Zeit zwingt die meisten von uns in einen Yang dominierten, zu aktiven Lebensstil; Regenerationsphasen kommen zu kurz. Die Folgen können auf der feinstofflich-seelischen Ebene (z. B. Depression, Burn-Out etc.) oder auf der grobstofflich körperlichen Ebene (z. B. Allergien, Bluthochdruck, Schilddrüsenfunktionsstörungen etc.) sichtbar werden. Die rhythmisierende Ordnungstherapie bietet die Basis für eine ganzheitliche Heilung jenseits der symptomorientierten Behand-



Markus Ruppert

hat sich der Chinesischen Medizin und westlichen Naturheilkunde verschrieben. Was manchem unvereinbar scheint, verknüpft Markus Ruppert zu seinem Handwerkszeug, um Menschen ganzheitlich zu beraten und zu heilen. Dafür nimmt er sich außerordentlich viel Zeit für seine Patienten. Sein Herz schlägt besonders für die Spagyrik und die (innere) Alchemie. Im Qigong sind ihm besonders die energetischen Wandlungskräfte und die Umsetzung der Energielehre der Chinesischen Medizin wichtig. Er unterrichtet diese Kunst bereits seit 2004 und bildet darin auch Kursleiter aus.

Kontakt:

Naturheilzentrum Allgäuer Tor
Sonnenstr. 4, D-87730 Bad Grönenbach
Tel.: 0 83 34 / 25 94 83
www.naturheilzentrum-allgaeuertor.de

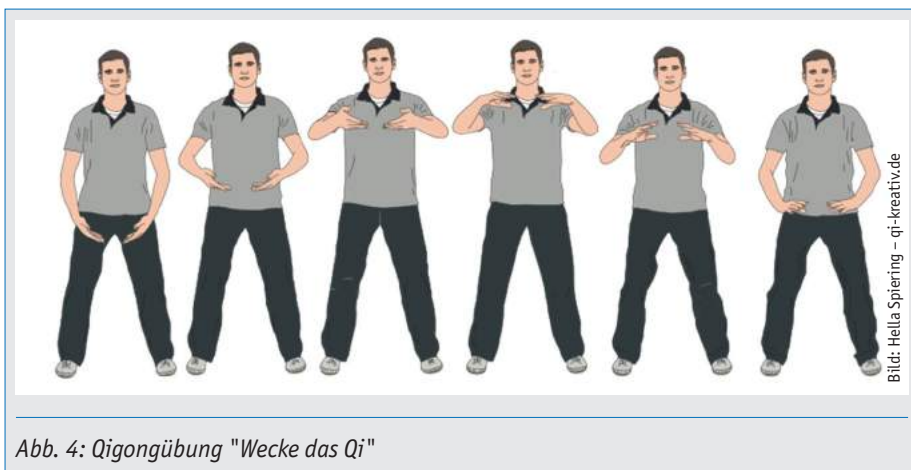


Abb. 4: Qigongübung "Wecke das Qi"

lung. Die solare Kraft des Goldes zur Aktivierung der Lebenskräfte und die lunare Kraft des Silbers zur Retardierung des überladenen Nervensystems bringen den Patienten wieder in den gesunden Rhythmus:

Rp.

SOLUNAT Nr. 2 (Aquavit), morgen und mittags je 2-8 Tropfen

SOLUNAT Nr. 4 (Cerebretik), zur Nachtruhe 1-6 Tropfen

(Dosierungen langsam einschleichend beginnen und mit dem Befinden des Patienten abstimmen!)

Zur morgendlichen Aktivierung der Lebensgeister empfehle ich Meridian-Dehnungsübungen (<http://www.qigong-allgaeu.de/ruppert-qigong/qigong-uebungen/meridiandehnungen2.html>), denn ‚wer seinen Körper morgens streckt, der spart sich eine Stunde Schlaf‘ (chinesische Weisheit). Zum Feierabend und damit zum Abschluss der täglichen Schaffensphase gehört eine einfache Übung, die den Geist beruhigt und zur inneren Mitte führt (Abbildung 4: „Wecke das Qi“)

„**Alles viel zu aufwendig!**“ werden Sie nun sagen, oder? Der alchemistische Weg verspricht ewiges Leben, große Schätze, unendliches Glück. Der Einsatz dafür ist nicht hoch, aber dennoch ein Weg, der kontinuierlichen Einsatz erfordert.

*Denn weit weit muss der wandern
Über fremdes Reich und Meer,
Der den Alten Bergen nachgeht,
Wo der Stein der Weisen wär... [3]*

Ein solcher Weg führt nur zum Ziel, wenn das Herz sich daran erfreut. Denn dort wo Dein Herz (Xin) ist, da ist die Aufmerksamkeit (Yi). Und wo die Aufmerksamkeit ist, da ist die Energie (Qi), die die körperliche Kraft (Li) erzeugt. Diese drei Verbindungen werden in der inneren Alchemie die „drei inneren Verbindungen“ genannt. Jeder körperlichen Bewegung geht die energetische Bewegung, dieser die Aufmerksamkeit und dieser der Geist voraus. Wir können das lebenspendende Elixier also nur dem ‚verordnen‘, der ‚reif‘ für die Medizin ist.

Spagyrischer Prozess am Beispiel der Herstellung der SOLUNATE

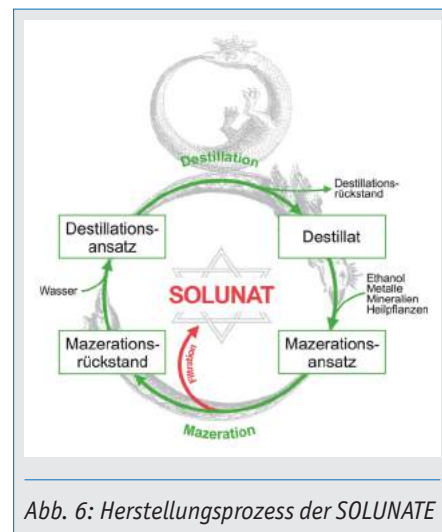


Abb. 6: Herstellungsprozess der SOLUNATE

Wird das Elixier bereitet, so bedarf es eines hohen Aufwands. Bis heute begeistert mich, mit wie viel Liebe zum Detail die SOLUNATE hergestellt werden. Jeder Prozessschritt ist durchdacht und wird von einem kleinen Personenkreis mit viel Liebe von Hand ausgeführt. Auf großindustrielle Herstellungsprozesse wird bewusst verzichtet.

Angefangen bei der händischen Pflege und Ernte der pflanzlichen Rezepturbestandteile im eigenen Kräutergarten in Averara (Norditalien) und der manuellen Wildkräuterernte aus der dortigen Umgebung bis hin zur Laborarbeit in Donauwörth. Die strengen Vorschriften der Arzneimittelbehörde erforderten den Neubau des Laboratoriums, das im September 2014 bezogen wurde. Anstatt Kosten zu sparen, entschied sich der Geschäftsführer Christoph Proeller für den sehr aufwendigen Bau zweier gigantischer Glas Oktaeder, die sich zu einer Lemniskate ergänzen (Abbildung 5). Sie ersetzen den alten ca. 6 m² großen Oktaeder, der zur Energetisierung der Tinkturen diente. Die Architektur berücksichtigt geomantisches Knowhow ebenso wie ökologische Technologie zur umwelt- und ressourcenschonenden Kühlung der Einrichtung.

Im mercuriellen ersten Prozessschritt der Herstellung (Abbildung 6) werden die Heilpflanzen in kleinen Chargen mit je sechs Liter Wasser übergossen (arabisches Maß, entspricht dem menschlichen Blutvolumen) und schonend destilliert bei ca. 80 Tropfen je Minute (entspricht dem menschlichen Puls). In der Destillation wird das Feinstoffliche vom Grobstofflichen getrennt und somit vom All-Geist geläutert und erhöht. Es entsteht eine gereinigte ätherische Essenz. Zum Destillat, dem Träger des erhöhten geistigen Aspektes, werden frische Rezept-

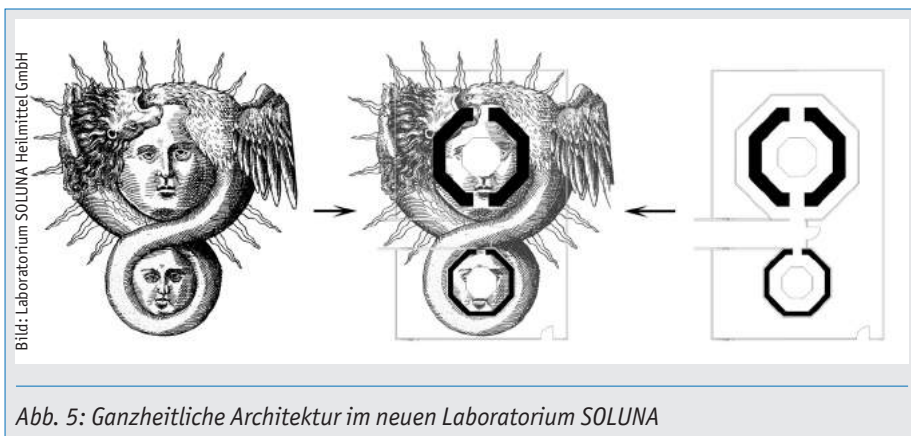









Abb. 5: Ganzheitliche Architektur im neuen Laboratorium SOLUNA

Tab. 1: Die sieben Planetenprinzipien

Elementar-qualität							
Planet	Mond	Merkur	Venus	Sonne	Mars	Jupiter	Saturn
Metall	Silber	Quecksilber	Kupfer	Gold	Eisen	Zinn (Zink)	Blei
Arzneipflanze	Tabak, ...	Lungenkraut, Stiefmütterchen, Sonnentau ...	Goldrute, Hauhechel, Schachtelhalm, ...	Johanniskraut, Safran, Rose, ...	Brennnesel, Scharfbarbe, Spitzwegerich, ...	Löwenzahn, Wegwarte, Schöllkraut, Leberblümchen	Schierling, ...
Organ	Gehirn Nervensystem	Lunge	Niere	Herz	Galle	Leber	Milz
Funktionelle Bezüge	Keimdrüsen, Testes, Uterus, Ovarien	Nebenniere	Thymus, Immunsystem, Hormonsystem, Nervensystem, Darm, Lunge, Herz	Sexualtrieb, Magen / Darm, Nervensystem	Schilddrüse	Hypophyse	Epiphyse, Verdauung, Entschleimung, Verhärtung
Psychischer Aspekt	Ruhe, Rhythmik, Regeneration	Unterdrückte Trauer, innere Verletzlichkeit leben können	Urvertrauen, Glaube, Urängste, Existenzängste, Verletzungen auf partnerschaftlicher Ebene	Rhythmik, Liebe, Einheit / Gespaltenheit, Ich / Selbst	Kampfbereitschaft, Abwehr, Abgrenzung	Psychische Verarbeitungskraft, Wut, Ärger, Entscheidungsfähigkeit, Leben im Jetzt	Konzentrationschwäche, Müdigkeit, innere Verhärtung
SOLUNAT	Nr. 4 Cerebretik	Nr. 15 Pulmonik	Nr. 16 Renalin	Nr. 2 Aquavit Nr. 5 Cordiak Nr. 12 Ophthalmik Nr. 17 Sanguisol	Nr. 21 Styptik	Nr. 8 Hepatik	Nr. Splenetik

urbestandteile (Pflanzen, Metalle, Minerale, Alkohol) hinzugefügt und in der salischen Prozessphase mazeriert. So können sich diejenigen Inhaltsstoffe aus den Rezepturbestandteilen lösen, die auf Resonanz im Ätherleib des Destillates stoßen. Nach der Mazeration wird die Tinktur filtriert und die fertige Arznei gewonnen.

Der Mazerationsrückstand geht in den nächsten Destillationszyklus ein, wodurch die kontinuierliche alchemistische Potenzierung des Heilmittels gewährleistet wird. Diese zyklische Potenzierung läuft nunmehr ununterbrochen seit der Begründung des Laboratoriums SOLUNA im Jahre 1921.

So lassen sich die immer feinstofflicheren Wirkungen der Rezepturen erklären, was sich auch in den Dosierungsempfehlungen widerspiegeln muss. Wurden ursprünglich beispielsweise bei SOLUNAT Nr. 4 (ehemals Cerebretik) 2-4 Gaben mit 4-8 Tropfen täglich empfohlen, so würde dies heute zu einer zu schnellen und heftigen Entladungsreaktion führen, die den Patienten zu stark erregt und eher wach hält, anstatt ihn zur Ruhe zu führen.

Spagyrischer Prozess der inneren Alchemie im Qigong

Die Bewegungen des Qi sind das Sinken und Steigen, Öffnen und Schließen

*Im Steigen ist Sinken, im Sinken Steigen
Gibt es Steigen und Sinken, so ist doch das Sinken die Grundlage*

Ein übermäßiges Steigen führt zum Schweben; überwiegt das Sinken, so stellt sich Stabilität ein [4]

Im Qigong werden die gleichen Prozessschritte im Sinne der mercuriellen Ausdehnung und der salischen Komprimierung praktiziert. Diese Bewegungsphasen zeigen sich durch Steigen und Sinken sowie im Öffnen und Schließen. Körperlich erspürbar werden diese Bewegungen durch ein Gefühl von Leichtigkeit und Schwere. So ergibt sich ein innerer Rhythmus, ein Pulsieren. Diese Bewegungen beziehen sich nicht nur auf die körperlichen Bewegungen, deren Ziel es ist die Energie (Feinstoff) im Körper (Grobstoff) frei zirkulieren zu lassen. Auch bei der Atmung und der Führung des Geistes beziehen wir uns auf diese Prinzipien. [5]

Ziel ist dabei ebenso den geistigen, feinstofflichen Ätherleib und den grobstofflichen Körper miteinander eins werden zu lassen. Wenn sich Atmung, Bewegung und geistige Aktivität im „alchemistischen Schmelztiegel“ des Qigong verbinden, so erfolgt die Transmutation.

Spagyrischer Heilungsprozess in der Praxis

In meiner praktischen Tätigkeit als Heilpraktiker verstehe ich meine Aufgabe darin, gemeinsam mit dem Patienten die Ungleichgewichte zu entschlüsseln, die zu einer Krankheit geführt haben. Ziel jeder Behandlung ist es den eigenen Rhythmus und Lebenspuls wieder zu finden. Dabei unterstützen mich die Heilmittel des Laboratoriums SOLUNA und praktische Übungen des Qigong. Eine Basistherapie stützt sich auf die Säulen Ernährung, Bewegung und Arbeit mit dem Bewusstsein.

Das Heilmittelsystem der SOLUNATE ist für mich mehr als ein organspezifisches Heilmittelsystem. Die planetaren Bezüge der Heilmittel

tel verknüpfen das Heilmittel zwar einerseits mit dem Organ oder mit organübergreifenden Funktionen (Immunsystem, Hormonsystem, Nervensystem, Stoffwechsel), aber darüber hinaus mit allen Funktionszusammenhängen, die uns die Planetenprinzipien eröffnen (Tabelle 1):

Synthese

Laboralchemie und Seelenalchemie, exoterische und esoterische Alchemie sind von außen betrachtet zwei Wege. Doch blicken wir nur auf verschiedene Seiten der gleichen Medaille, die nicht ohne einander existieren können. Beide Wege haben das gleiche Ziel. Der Alchemist strebt nach der Erkenntnis, wie die Natur im Schaffen lebt. Er versucht, das große Mysterium zu verstehen und so zu innerem Frieden zu gelangen. Das Ziel der Suche ist, die Suche aufgeben zu können.

Literaturhinweis

- [1] Priesner Claus u. Figala Karin, *Alchemie: Lexikon einer hermetischen Wissenschaft*, Beck, München 1998
- [2] Proeller Christoph, *Eine geistige Reise durch den Kosmos: Alchemia medica – Alchemie und Spagyrik nach Alexander von Bernus*, Erasmus Grasser Verlag 2007
- [3] von Bernus Alexander, *das Geheimnis der Adepten: Aufschlüsse über das Magisterium der Alchymie, die Bereitung der großen Arkana und den Weg zum Lapis Philosophorum*, Esoterischer Verlag Paul Hartmann 2003
- [4] Jiao Guorui; *Qigong Yangsheng ein Lehrgedicht; Medizinisch Literarische Verlagsgesellschaft mbH Uelzen 1993; Lehrgedicht 43-46, S. 94-100*
- [5] Ruppert Markus, *Die drei Schätze des Qigong: Weisheiten der Inneren Alchemie praktikabel umsetzen*